

# **Bericht**

## **über die Lesehalle zu Kamenka für das Jahr 1897.**

Zusammengestellt vom Bibliothekar Peter Siebenhaar.

Auf Vorschlag des Herrn Landvogts N. W. Lawrow beschloß die Kreisversammlung von Kamenka laut Beschluß vom 17. Februar 1896, eine Lesehalle zu eröffnen. Zu diesem Zwecke wurde ein uneingenommenes Zimmer im Kreishause angewiesen, und von den freien Kreissummen assignierte man einmalig 100 Rbl., während zur Unterhaltung der Bibliothek von dem einträglichen Prozentenkapital der örtlichen Hilfskasse jährlich 25 Rbl. bestimmt sind. Auf Bitte der Kreisversammlung übernahm der Herr Landvogt die Verantwortung für die Bibliothek auf sich und wurde zugleich auch Kurator des Rates bei derselben. Am 6. März 1896 bestätigte der Stellvertreter des Saratower Gouverneurs – der Vizegouverneur die Statuten der Lesehalle. Nach Erhaltung dieser Bestätigung bestimmte die Kamenker Kreisversammlung, daß die Bibliothek zum Andenken an den Krönungstag Ihrer Kaiserlichen Majestäten eröffnet werden solle; zugleich wählte sie auch Mitglieder auf drei Jahre, nämlich Herrn Dekan A. Brungardt aus Husaren, Herrn Pfarrer J. Schönfeld aus Kamenka, Herrn Pfarrer P. Glaßmann aus Schuck, außerdem die Einwohner des Dorfes Kamenka: G. A. Resch (Präsident des Kreisgerichtes,) G. A. Schäfer (Obervorsteher,) P. G. Müller (örtlicher Lehrer,) J. J. Roth und des Dorfes Rossoschi: G. K. Schmal (Kreisrichter), als Mitglied und Bibliothekar P. J. Siebenhaar (Kreisschreiber). Dann trat der Rat der Lesehalle mit dem Moskauer Bildungsverein (общество грамотности) bezüglich der Sendung von Büchern in Verbindung, worauf

letzterer im Anfange des Jahres 1897 die Bücher zuschickte. Nachdem vom Inspektor der Volksschulen des 3. Rayons Saratower Gouvernements – Herrn Miloslawsky die Nachricht erhalten war, daß der Herausgabe der ausgeschriebenen Bücher zum Lesen keine Hindernisse im Wege stehen, hat der Rat in seiner Sitzung vom 16. April 1897 auf Grund des 12. Artikel der Statuten die Regeln, betreffend die Nutznießung der Bibliothek, festgesetzt, und von der Zeit an wird die Bibliothek als eröffnet betrachtet. Darauf bat der Rat den Herrn Landvogt, doch zu befürworten, daß auch deutsche Bücher zum Lesen zugelassen werden, da es im Kreise Kamenka wenig Personen gibt, die russisch lesen und verstehen können, und das außerdem der von der Censur gutgeheißene Katalog zum Ausschreiben deutscher Bücher zugesandt werde. Auf diese Vorlage des Landvogtes ist bis jetzt noch keine Antwort erfolgt. Im Jahre 1896 bat der Rat den Moskauer Bildungsverein um Unterstützung für die Lesehalle, erhielt aber zur Antwort, daß seine Mittel wegen der zu großen Anzahl von Bitten um unentgeltliche Bücherversendung gegenwärtig gänzlich erschöpft seien. Dafür blieb die Bitte beim Kreislandschaftsamte nicht erfolglos. Es versprach, für 100 Rbl. Bücher auszuschreiben, aber nur unter der Bedingung, wenn der Rat der Lesehalle sich verpflichtet, dem Kreislandschaftsamte jährlich Berichte über die Thätigkeit der Bibliothek zu erstatten, und die empfangenen Bücher wieder zurückzugeben, falls eine Veränderung in der Lesehalle vorkommt, oder dieselbe geschlossen wird. Der Rat ging darauf ein und sandte dem Landschaftsamte ein Verzeichnis der Bücher, die in der Lesehalle vorhanden sind, und solcher, die noch zu wünschen übrig bleiben. Die Bücher sind jedoch bis jetzt noch nicht erhalten von dem Kreislandschaftsamte.

Im Jahre 1897 waren 47 Büchertitel (105 Exemplare), die in Abteilungen zerfallen:

	Tit.	Exempl.
I. - Abt. Russische Geschichte	3	5
II. - Allgemeine Geschichte	2	3
III. - Russische Belletristik	12	51
IV. - Allgemeine Litteraturgeschichte	3	4
V. - Vaterlandsgeographie	2	4
VI. - Vaterlandskunde	2	2
VII. - Allgemeine Geographie	3	3
VIII. - Physische Geographie	2	2
IX. - Allgemeine Naturkunde	4	4
X. - Physik	2	4
XI. - Botanik	2	2
XII. - Zoologie	2	5
XIII. - Landwirtschaft	8	16

Aus der Lesehalle wurden 208 Bücher herausgegeben und zwar folgenden Inhalts:

Russische Geschichte . . . . .	13
Allgemeine Geschichte . . . . .	2
Russische Belletristik . . . . .	161
Allgemeine Litteraturgeschichte . . . . .	11
Vaterlandsgeographie . . . . .	3
Vaterlandskunde . . . . .	1
Allgemeine Geographie . . . . .	2
Botanik . . . . .	2
Zoologie . . . . .	1
Landwirtschaft . . . . .	12

Die allgemeine Zahl der Leser war 59 (56 männliche und 3 weibliche.)

Alter	Männl.	Weibl.
10 - 16	13	1
16 - 20	7	2
20 - 30	17	-
30 - 40	12	-
40 und älter	7	-

Nach dem Grade der Bildung zerfallen die Leser in solche, die die Dorfschule beendet haben 16, in solche, die sie nicht beendet haben 26, in Personen mit niedere und mittlerer Bildung 7, in Schüler örtlicher Schulen 7, in Schüler der niederen und mittleren Lehranstalten 3.

Die Bücher benutzten die Einwohner des Dorfes Kamenka 28, Rossoschi 15, Schuck 1, Volmer 6, Husaren 5 und Pfeifer 4. Im Jahre 1897 erhielt die Lesehalle «Биржевые Ведомости», «Саратовские Губернские Ведомости» und «Земская Неделя.» Außerdem sind vorhanden: 12 Beilagen zu «Живописное Обозрение» für 1895, Beilagen zum Journal «Нива» für 1894 – 36 für 1895 – 30 und für 1896 – 18, Journal «Нива» für 1895, verschiedene Bestimmungen der Kreislandschaftsversammlung von Kamyschin und Publikationen des Saratower Gouvernementslandschaftsamtes. Es wandten sich nur so wenige in die Bibliothek um Bücher, weil die meisten ausschließlich nur deutsch lesen können; erst die junge Generation lernt russisch. Daher wäre es sehr wünschenswert, wenn man die Bibliothek mit deutschen Büchern versehen würde. Dadurch würde dem Volke Leselust eingeflößt werden. Im allgemeinen findet die Bibliothek großen Anklang bei den Einwohnern des Kamenker Kreises, und die Teilnahme wäre noch viel größer, wenn deutsche Bücher vorhanden wären. Mit den Büchern gehen sie sehr behutsam um und bringen dieselben immer zur Zeit zurück.

Die Mittel der Bibliothek bestanden im folgenden: die durch den Kreisbeschluß assignierte Summe von 100 Rbl., dann die jährliche Unterstützung für 1896 25 Rbl., und für 1897 25 Rbl., in allem also 150 Rbl.; von diesem Gelde wurde ausgegeben für Bücher, Zeitungen und verschiedene Sachen 121 Rbl. 27 Kop., so daß bis zum 1. Januar 1898 28 Rbl. 73 Kop. übrig blieben, von welchem Reste 3 Rbl. 30 Kop. noch in den Händen des Bibliothekars sind, und die übrigen 25 Rbl. 43 Kop. sind aus dem Kreisamte noch nicht genommen worden.

Bis zum 1. Januar 1897 waren in der Lesehalle die Porträte Ihrer Kaiserlichen Majestäten für 2 Rbl., geographische Karten von Europa und Rußland für 4 Rbl. 95 Kop., Tintenglas mit einem Federhalter 2 Rbl., zwei Stühle für 6 Pbl.

Geopfert wurde in die Bibliothek vom Herrn Landvogt: Journal «Нива» für 1894 und Beilagen dazu für 1894 – 12, für 1895 – 12 und 1896 – 12; vom Herrn P. P. Glaßmann 14 Beilagen zur «Нива» für 1894, 18 Beilagen für 1895 und 6 Beilagen für 1896; vom Herrn P. Siebenhaar 12 Beilagen zum Journal «Живописное Обозрение» für 1895.

*Quelle:* Klemens. Ein katholisches Wochenblatt.  
Nr. 34, den 20. Mai 1898, S. 521-522.